

Axel Milberg

Nach seiner Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München gehörte Axel Milberg von 1981 bis 1998 dem Ensemble der Münchner Kammerspiele an. Er spielte in Inszenierungen von Zadek, Lang, Langhoff, Dorn, Herzog, Steckel oder Griem und stand in Klassikern wie „Kaldewey Farce“, „Kirschgarten“, „Der zerbrochene Krug“, „Wie es Euch gefällt“, „Tartuffe“ und „Woyzeck“ auf der Bühne. Bereits während der Theaterarbeit drehte Milberg sechs Kriminalgeschichten mit Bruno Ganz als Privatdetektiv Tassilo Grübel. Durch den Kinofilm „Nach Fünf im Urwald“, den Mehrteiler „Der Schattenmann“, das Remake „Es geschah am hellichten Tag“ oder die Produktion „Der tote Taucher im Wald“ wurde Axel Milberg dem Film- und Fernsehpublikum bekannt. Zu seinen herausragenden Rollen zählen ebenso „Long Hello und Short Goodbye“, „Jahrestage“, die Fernsehdokumentation „Jud Süß – Ein Film als Verbrechen?“ oder „Stahlnetz: PSI“.

Seit 2003 ermittelt Axel Milberg in seiner Heimatstadt Kiel für den NDR-Tatort. Zu seinen weiteren Projekten zählen das 2006 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnete Kammerspiel „Silberhochzeit“ und die sechsteilige Sommer-Komödie „Doktor Martin“, für die Axel Milberg 2008 mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Aktuellste Arbeiten sind die Märchenverfilmung „Das tapfere Schneiderlein“, die elfte Tatort-Folge mit dem Titel „Borowski und die einsamen Herzen“ sowie die zweite Staffel „Doktor Martin“ mit acht Folgen schwarzen Humors.

Filmografie (Auswahl)

Fernsehen

2008

Doktor Martin (Regie: Claudia Garde, Zoltan Spiradelli)

Tatort: Borowski und die einsamen Herzen (Regie: Lars Jessen)

Das tapfere Schneiderlein (Regie: Christian Theede)

2007

Borowski und das Mädchen im Moor (Regie: Claudia Garde)

Das Feuerschiff (Regie: Florian Gärtner)

Stolberg (Regie: Ulrich Zrenner)

Tatort: Macht der Angst (Regie: Florian Baxmeyer)

Im Gehege (Regie: Kai Wessel)

2006

Doktor Martin (Regie: Markus Imboden/Josh Broecker)

Tatort: Das Ende des Schweigens (Regie: Buddy Giovinazzo)

Tatort: Mann über Bord (Regie: Lars Becker)

Commissario Brunetti – Dunkle Stunde der Serenissima (Regie: Sigi Rothemund)

2005

Tatort: Borowski in der Unterwelt (Regie: Claudia Garde)

Durch Himmel und Hölle (Regie: Matthias Tiefenbacher)

Tatort: Sternenkinder (Regie: Hannu Salonen)

Silberhochzeit (Regie: Matti Geschonneck)

2004

Tatort: Schattenhochzeit (Regie: Kaspar Heidelbach)

Tatort: Stirb und Werde (Regie: Claudia Garde)

Speer und Er (Regie: Heinrich Breloer)

Der Mann von nebenan lebt! (Regie: Miguel Alexandre)

Spiele der Macht (Regie: Markus Imboden)

Kino

2008 Die drei ? – Das Gespensterschloss (Regie: Florian Baxmeyer)

2007 The International (Regie: Tom Tykwer)

2005 Neben der Spur (Regie: Detlef Bothe)

2003 Baltic Storm (Regie: Reuben Leder)

2002 Vienna (Regie: Peter Gersina)

2001 Leo und Claire (Regie: Joseph Vilsmaier); Babij Jar (Regie: Jeff Kanew)

1999 Der tote Taucher im Wald (Regie: Marcus O. Rosenmüller)

1998 Long Hello And Short Goodbye (Regie: Rainer Kaufmann)

St. Pauli Nacht (Regie: Sönke Wortmann)

1997 Der Campus (Regie: Sönke Wortmann)

1996 Rossini (Regie: Helmut Dietl); 14 Tage lebenslänglich (Regie: Roland Suso Richter)

1995 Irren ist männlich (Regie: Sherry Horman); Nach Fünf im Urwald (Regie: Hans-Christian Schmid)